

## Bericht WPFPG 2003 Barcelona

Die diesjährige World Police and Fire Games, ausgerichtet durch die Spanier, verlief für das deutsche PPC Polizei Team recht gut.

Mit insgesamt 3 Team- und 10 Einzelmedaillen konnten wir nach Beenden der Wettkämpfe die Heimreise antreten.

Von einem Treffpunkt in Süddeutschland aus begann für das deutsche Team am Freitag Abend, den 25. Juli die World Police & Fire Games. Mit zwei Fahrzeugen fuhren wir gemeinsam über Frankreich nach Spanien in das etwa 1250 Km entfernt gelegene Barcelona wo die gesamten Wettkämpfe abgehalten werden sollten.

Die Vorbereitungen für den Waffentransport durch Frankreich waren getroffen, und somit hatten wir keinerlei Probleme bezüglich des Transits und der Einfuhr nach Spanien.

Die Eröffnungsfeier im Olympiastadion war grandios, ein Erlebnis, das man nicht alle Tage hat, und entschädigte uns für alle anderen Unannehmlichkeiten die wir während der WPFPG hatten. Mit ca. 40.000 Zuschauern im Stadion verlief der Einzug der ca. 10.000 Teilnehmer reibungslos ab. Beim der vorrausgegangen, etwas chaotischen Aufstellung der Nationen im Verfügungsraum, etwa drei Stunden vorher, war erstaunlich, wie geordnet und diszipliniert der Einmarsch der einzelnen Nationen alphabetisch funktionierte. Die Eröffnungszeremonie selbst war das absolute Highlight dieser Veranstaltung, dauerte ca. 2,5 Stunden mit Musik- und Tanzvorstellungen, Feuerwerk und der offiziellen Eröffnung der Spiele durch den anwesenden König J. Carlos.

Gemeldet waren unsere Teilnehmer für die PPC 1500 Disziplinen, sowie für das PAP, eine Art praktisches schießen mit Standard Waffen in etwa wie unsere EPP Disziplin im Sporthandbuch des BDMP, jedoch auf sechs verschiedenen Parcours.

Die neue Regelung für das 1500 PPC schießen bestand darin, dass das Mainmatch nicht mit Wettkampfwaffen geschossen werden durfte sondern nur mit Standard- bzw. Distinguished Waffen. Das hieß für uns, dass das Hauptmatch und das Distinguished Revolver Match mit ein und der selben Waffe geschossen werden musste. Ebenso gab es eine Regelung bezüglich der Munition, so stand in der Ausschreibung die Benutzung von Wadcutter Munition als ausdrücklich erlaubt, jedoch wurde vor Ort diese Munition nicht zugelassen, und somit mussten einige von uns auf die noch vorhandene Semiwadcutter- und auch auf die Fabrik- und Faktormunition vom PAP zurückgreifen, um für das Hauptmatch die benötigten 150 Schuss komplett zu haben. Einige Teilnehmer von uns schossen somit über das gesamte Match mit drei bzw. vier verschiedenen Munitionssorten was sich natürlich auf die Ergebnisse auswirkte.

Mit drei Teammedaillen und ca. 10 Einzelmedaillen in den unterschiedlichen WPFPG Klassifikationen war es für uns ein guter Erfolg, und somit konnte das BDMP Team die ca. 12 – 13 stündige Heimreise wieder antreten.

**Dean Sakai**  
Teamcaptain